

Inhalt

TEIL A: VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

von Angela Scheibe-Jaeger

1. Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre

1.1	Vom griechischen Landgut zur globalen Weltwirtschaft	11
1.1.1	Volkswirtschaftslehre als Sozialökonomie	12
1.1.2	Die „Wirtschaftssubjekte“ als aktive Teilnehmer am Wirtschaftsprozess . . .	13
	<i>Verständnisfragen</i>	13
1.2	Die Untersuchungsthemen der Wirtschaftswissenschaften	14
	<i>Verständnisfragen</i>	15
1.3	Wirtschaftliche Grundbegriffe	16
	<i>Verständnisfragen</i>	19
1.4	Grundfragen des wirtschaftlichen Handelns	20
1.4.1	Die richtige und sinnvolle Verwendung knapper Ressourcen	20
	<i>Verständnisfragen</i>	21
1.5	Die Organisation des Wirtschaftsprozesses: Von Planwirtschaft und Marktwirtschaft	22
1.5.1	Planwirtschaft: Wo der Staat bestimmt	23
1.5.2	Die freie Marktwirtschaft: Freiheit bei Risiken und Chancen für den Einzelnen	24
1.5.3	Der „dritte“ Weg: Die Soziale Marktwirtschaft	25
	<i>Verständnisfragen</i>	26

2. Das Verhalten der Privaten Haushalte, der Unternehmen und des Staates

2.1	Das Nachfrageverhalten privater Haushalte	28
2.1.1	Bedürfnisintensität und Grad der Befriedigung	31
2.1.2	Der Preis des Gutes und das Gesetz der Nachfrage	32
2.1.3	Preiselastizität der Nachfrage	33
2.1.4	Preisveränderung eines anderen Gutes	34
2.1.5	Preisgefüge	35
2.1.6	Einkommenselastizität der Nachfrage	36

2.1.7	Andere Einflussfaktoren	38
	<i>Verständnisfragen</i>	39
2.2	Das Angebotsverhalten der Unternehmen	39
2.2.1	Prinzipien des unternehmerischen Handelns	40
2.2.2	Das Gesetz des Angebotes	41
	<i>Verständnisfragen</i>	41
2.3	Die ökonomischen Aktivitäten des Staates	42
2.3.1	Einnahmen des Staates	42
2.3.2	Ausgaben des Staates	42
2.3.3	Festsetzung und Beeinflussung von Daten	44
2.3.4	Der Staat als Arbeitgeber und Produzent	45
	<i>Verständnisfragen</i>	45

3. Der Markt als Treffpunkt von Angebot und Nachfrage

3.1	Markt als ökonomischer Ort des Tausches	46
3.1.1	Einteilung von Märkten	47
3.1.2	Markt- oder Preismechanismus	48
3.1.3	Gleichgewichtspreis	48
3.2	Der Preis und seine Funktionen	49
3.3	Marktmacht im Käufermarkt und im Verkäufermarkt	51
3.4	Kennzeichen des Marktes und seiner Formen	52
3.4.1	Qualitative Kennzeichen	53
3.4.2	Quantitative Kennzeichen	54
	<i>Verständnisfragen</i>	56

4. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung als Buchhaltung des Staates

4.1	Von der Mikroökonomie zur Makroökonomie	57
4.2	Das Modell des Wirtschaftskreislaufes	58
4.2.1	Der einfache Wirtschaftskreislauf	59
4.2.2	Der komplette Kreislauf	59
4.3	Sozialprodukt und Volkseinkommen	60
4.3.1	Sozialprodukt	61
4.3.2	Volkseinkommen	62
4.4	Formen der Sozialproduktermittlung	62
4.4.1	Entstehungsrechnung	63
4.4.2	Verwendungsrechnung	63
4.4.3	Verteilungsrechnung	64

4.5	Volkseinkommen und Sozialprodukt als Indikatoren für Verteilung und Wohlstand?	66
4.5.1	Lohnquote und Gewinnquote als Verteilungsindikatoren?	66
4.5.2	Volkseinkommen oder Sozialprodukt ein Wohlstandsindikator?	66
	<i>Verständnisfragen</i>	68

5. Konzeptionen von Wirtschaftstheorien

5.1	Merkantilismus	70
5.2	Physiokratismus	72
5.3	Der klassische Liberalismus (Adam Smith)	72
5.4	Sozialistisches Gedankengut	75
5.4.1	Der utopische und der wissenschaftliche Sozialismus	76
5.4.2	Konvergenztheorie und „Kathedersozialismus“	77
5.5	Theorien des 20. Jahrhunderts	78
5.5.1	Neoklassik oder Neoliberalismus	78
5.5.2	Die Theorie von John Maynard Keynes	81
5.5.3	Ordoliberalismus	85
	<i>Verständnisfragen</i>	86
5.6	Die Soziale Marktwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland	87
5.6.1	Entstehung der Sozialen Marktwirtschaft	87
5.6.2	Grundregeln der Sozialen Marktwirtschaft	88
5.6.3	Die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft	90
5.6.4	Grundfreiheiten des marktwirtschaftlichen Systems der BRD	91
5.6.5	Die „zweite Phase“ der Sozialen Marktwirtschaft	92
	<i>Verständnisfragen</i>	93

6. Die Palette der Wirtschaftspolitik

6.1	Funktionen und Ziele der Wirtschaftspolitik	94
6.2	Die Träger der Wirtschaftspolitik	96
6.3	Konjunkturentwicklungen	101
6.3.1	Vom Magischen Dreieck zum Magischen Sechseck	101
6.3.2	Wachstumsschwankungen	103
6.3.3	Konjunkturindikatoren	104
6.3.4	Phasen des Konjunkturzyklus	105
6.3.5	Die langen Wellen des Kontratieff	106
	<i>Verständnisfragen</i>	107
6.4	Das Instrumentarium der angewandten Wirtschaftspolitik	107

6.4.1	Wettbewerbspolitik	108
6.4.2	Konjunktur- oder Stabilisierungspolitik	109
6.4.3	Strukturpolitik	110
6.4.4	Sozial – und Verteilungspolitik	111
6.4.5	Lohnpolitik	112
6.4.6	Arbeitsmarktpolitik	113
6.4.7	Außenwirtschaftspolitik	113
6.4.8	Umweltpolitik	114
	<i>Verständnisfragen</i>	116

TEIL B: BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

von Friedhelm Knorr

7	Gegenstand der Betriebswirtschaft	
	<i>Verständnisfragen</i>	117
8	Das Wirtschaften von Betrieben, Unternehmen und Haushalten	
8.1	Systemabhängige und -unabhängige Tatbestände in der Betriebswirtschaft	130
8.2	Öffentliche Verwaltung, eine Begriffsbestimmung	133
	<i>Verständnisfragen</i>	136
9	Funktion und Aufbau des Betriebes	
9.1	Produktionsfaktoren	138
9.2	Betriebliche Funktionen	140
9.2.1	Sachfunktionen	142
9.3	Besonderheiten der Dienstleistungsproduktion	150
9.4	Sozialarbeit als Dienstleistung	157
9.5	Führungsfunktionen	160
9.5.1	Organisation	162
9.5.2	Personalmanagement	174
9.5.3	Zieldefinition, Planung und Kontrolle	185
9.5.4	Controlling als umfassende Führungsfunktion	190
9.5.5	Controlling in der Sozialverwaltung	196

9.5.6	Messbare Leistungen in der Sozialarbeit	208
	<i>Verständnisfragen</i>	211
10	Rechtsformen in der Sozialwirtschaft	
10.1	Satzungsrecht der Kommunen	212
10.2	Der eingetragene Verein	213
10.3	Private und öffentliche Betriebe	215
10.4	Sonderfall gGmbH	219
	<i>Verständnisfragen</i>	220
11	Finanzierung in der Sozialwirtschaft	
11.1	Grundlagen der Finanzierung	221
11.2	Finanzierung freier Wohlfahrtspflege	224
11.3	Finanzierung der Gemeinden	229
	<i>Verständnisfragen</i>	233
12	Rechnungswesen in der Sozialwirtschaft	
12.1	Industrielles Rechnungswesen	235
12.2	Kameralistik	241
	<i>Verständnisfragen</i>	246
	Autorenverzeichnis	247
	Abkürzungsverzeichnis	248
	Literaturverzeichnis	249
	Stichwortverzeichnis	256